

Lizenz für OS X Catalina/ Bootstick

Beitrag von „Sebi19582“ vom 5. Juni 2020, 09:09

Moin liebe Hack-Leude,

ich bin sehr neu beim Thema Hackintosh, aber durch meine Freundin, die professionell mit eine MacBook Pro arbeitet. Vor allem der Videoschnittkrams macht mich sehr neugierig, weil ich viele Sportvideos (Volleyball) aufnehme und diese auch schicker aussehen sollen. Dazu kommt noch ein gehobener Basteltrieb.

Bzgl. Hardware u.ä. habe ich mich schon reichlich umgeschaut, wie ich das in nächster Zeit vielleicht lösen kann und will, steht noch nicht fest. Was ich allerdings noch nicht verstanden habe, ist, wie man eine Lizenz "kommt". Ich wäre ja nun ein Hackintosh-Bauer, der kein altes MacBook o.ä. hat. Ist es dann, ohne Probleme für meine Freundin zu erzeugen, möglich, von ihrem MacBookPro einen Bootstick zu erstellen? Nutzen wir dann quasi dieselbe "Lizenz"?

Da sie gerade auf ein neues MacBook Pro aufgerüstet hat, ist ein altes (Mid 2014) übrig, was sie über kurz oder lang aber verkaufen möchte. Wenn ich mit dem Gerät einen Stick erstellen, würde es dann ggf. für den Käufer Probleme geben, wenn er und ich dieselbe "Lizenz" nutzen?

Vielleicht klingen meine Fragen sehr unbeholfen. In diesem Thema ist es tatsächlich auch so. Hardwaretechnisch und in Windows würde ich mich als durchaus bewandert bezeichnen, mit Apple-Produkten hatte ich aber bisher keine Berührungspunkte und bin daher mit dem Grundkonzept der Apple-Lizenzen und wo man was wie nutzen kann, sehr unsicher.

Ich bin sehr gespannt auf Eure Antworten und den Austausch!

Vielen Dank schon mal und viele Grüße

Sebi

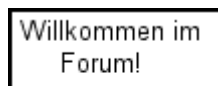
Beitrag von „g-force“ vom 5. Juni 2020, 09:18

Herzlich Willkommen auf "Hackintosh-Forum.de"!

Es ist eine gewisse "rechtliche Grauzone" - so sieht das Wikipedia:
https://de.wikipedia.org/wiki/...cOS_auf_anderen_Computern

Es gibt keine Lizenz wie bei Microsoft. Wer ein Gerät besitzt, auf dem macOS läuft, hat sinngemäß ein Apple-Gerät.

Beitrag von „Raptortosh“ vom 5. Juni 2020, 09:19



Hallo und herzlich Willkommen im Hackintosh-Forum.de



[Zitat von Sebi19582](#)

Was ich allerdings noch nicht verstanden habe, ist, wie man eine Lizenz "kommt"

Die ist nicht mehr so wichtig... Solange du KEINE [Distro](#) verwendest ist alles OK. Du kannst auch mit "BDU" einen [Recovery Stick](#) Erstellen 😊

Aber da ist es einfacher einen USB-Stick Installer am MacBook zu erstellen. Bei Apple gibt es keine Lizenz, wie bei Windows...

[Zitat von Sebi19582](#)

Probleme geben, wenn er und ich dieselbe "Lizenz" nutzen?

Nein.

Edit: [g-force](#) war schneller 😄

Beitrag von „griven“ vom 5. Juni 2020, 09:22

Es gibt für MacOS keine Lizenz in dem Sinne also zumindest nicht so wie man das zum Beispiel von Windows kennt. Bezogen auf MacOS kann man sich also getrost vom klassischen Verständnis eines herkömmlichen Lizenzmodells verabschieden. MacOS wird im Normalfall ausschließlich vorinstalliert auf einem Apple Mac vertrieben es gibt hier also keine einzelnen Lizenzen, die man erwerben könnte und (eigentlich) auch keine Möglichkeit MacOS auf einer anderen Plattform als einem Mac zu betreiben. Apple handhabt das Thema Lizenzierung daher grundlegend anders als dies zum Beispiel Microsoft tut denn nicht das OS wird bei Apple registriert sondern beim ersten Kontakt mit dem Internet wird der Mac selbst (also der physische Rechner) mit der AppleID assoziiert und somit die Lizenz gültig (ab dem Moment laufen dann auch eventuelle Gewährleistungsansprüche etc.). Wenn Du jetzt also auf dem MacBook Deiner Freundin eine Kopie von MacOS herunterlädst und damit einen Installer für Deinen künftigen Hackintosh erstellst so bleibt die Lizenz Deiner Freundin davon unberührt für Apple hast Du in dem Fall nämlich einfach nur ein Software Paket vom Server geladen und mehr nicht. Die Lizenz Deiner Freundin endet in dem Moment wo sie sich mit Ihrer AppleID von Ihrem MacBook abmeldet was sie im Falle eines Verkaufs dringend tun sollte.

Jesus das geht ja hier zu wie im Geierhorst 😊 Aber auf die Weise ist Deine Frage nun hoffentlich ausreichend beantwortet *gg*

Beitrag von „Sebi19582“ vom 5. Juni 2020, 09:28

Ja, Geierhorst passt! Ihr seid nur schneller als die Geier 🐝

Vielen Dank, das hat doch schon mal ein wenig Klarheit gebracht, weil ich ja nicht möchte,

dass sie oder jemand anders wegen meinem Bastelwahn Ärger mit dem Apfel hat



Dann werde ich mal gucken, dass ich mir hardwaretechnisch was Günstiges, Gebrauchtes überlege. Dann ist es auch nicht schlimm, sollte ich mich dann doch nicht so mit OS X

anfreunden können 😊



Beitrag von „ResEdit“ vom 5. Juni 2020, 10:26

Ich möchte das noch ein wenig ergänzen. Das macOS kann auch **ohne** Verbindung zum Internet installiert werden und es muss **keine Seriennummer** während oder irgendwann nach der Installation eingegeben werden.

Es ist auch nicht zwingend erforderlich, dass man sich bei Apple mit einer „Apple ID“ registriert. Das hat auf die grundlegenden Funktionen des macOS keinen Einfluss. Will man allerdings zusätzliche Möglichkeiten des macOS nutzen (Software, Musik, Filme kaufen oder leihen, Messenger-Services, etc), kommt man um die Apple ID nicht herum. Im Moment der Registrierung eines Dienstes erfolgt dann seitens Apple ein wie zuvor beschriebener Lizenzierungsvorgang, der die Dienste nur auf der jeweiligen Hardware ermöglicht.

Interessant in diesem Zusammenhang: Das macOS kann auf einem Mac oder Hackintosh komplett eingerichtet und durchkonfiguriert werden – und diese Konfiguration lässt sich dann quasi 1:1 auf einen anderen Mac (oder Hackintosh) in kurzer Zeit (Faustregel: 10 GB Daten in 10 Minuten) auf einen anderen Mac übertragen! Hierbei bietet das macOS recht komfortable Möglichkeiten an, die Dienste (die man über die Apple ID in Anspruch genommen hat) auch auf anderer Hardware nahtlos weiter zu nutzen und sogar (wenn man mehrere Macs nutzt) untereinander zu synchronisieren.

Vereinfacht gesagt besteht der Reiz des macOS darin, dass man sich bereits bei der Installation **nicht** wie jemand fühlt, der seine Legitimation zur Nutzung in irgend einer Form nachweisen muss und hierbei auch noch unter einer wahnhaften Auswahl unterschiedlicher Lizenzierungsmodelle eine Wahl treffen muss, die ein späteres Upgrade auf die nächste Generation des Betriebssystems (aka Windows) ermöglicht, ohne dass dann erneut Geld dafür aufgerufen wird oder man in einer Sackgasse gelandet ist.

macOS ist – einmal richtig installiert – sehr, sehr, sehr zukunftssicher, es gibt nur eine einzige

Variante des macOS und nicht Dutzende für diese und jene Anwenderschar oder Peergroup.

Apple kann sich das macOS nur leisten, weil die Apple Hardware entsprechend teuer gepreist ist. Und Apple hat sogar die Größe, **nicht** volle Breitseite gegen Leute wie uns vorzugehen, die sich den Spaß machen, das macOS auf Hardware zu nutzen, die nur den Bruchteil der Apple-Hardware kostet. Andererseits ist die „Hackintosh-Szene“ für Apple auch eine Quelle interessanter Informationen und dient den Entwicklern dort als wichtiger Rückkanal. Es sind meiner Kenntnis nach sogar Mitarbeiter von Apple in die Hackintosh-Szene involviert, was ebenfalls keine Selbstverständlichkeit ist und der Sache einen gewissen Reiz vermittelt.

Beitrag von „julian91“ vom 5. Juni 2020, 10:33

[ResEdit](#)

nicht zu vergessen , ein Sauber Konfigurierter Hacky Plus User ist wiederum zahlender Kunde im Appstore was natürlich ja auch eine Einnahme Quelle ist seitens apple ist 😊

Aber das sogar evlt Mitarbeiter von Apple in der Szene sind wusst ich gar nicht , cool ! 😄